

Finsterland

DIE HOCHZEIT

von Georg Pils

Diese Erweiterung für Finsterland ist ein Ereignis, das in eine Kampagne eingebaut werden kann, um die Geschichte der Spielwelt weiterzuentwickeln. Das Ereignis ist optional und sollte nur verwendet werden, wenn die gesamte Gruppe damit einverstanden ist.

INHALT

Der Kaiser heiratet. Durch seine Entscheidung legt er fest, welche Fraktion er in weiterer Folge unterstützen wird. Im Umfeld dieses Ereignisses finden eine ganze Menge von Intrigen und Manövern statt, um für die verschiedenen Interessensgruppen Vorteile zu erreichen. Die Hochzeit selbst ist ein Großereignis, das das gesamte Finsterland betrifft. Daraus ergeben sich einige politische Konsequenzen für das ganze Land.

VORBEREITUNG

Der Spielleiter sollte zunächst festlegen, wen der Kaiser heiratet. Dabei kommen einige junge Damen in Frage:

- **Birgit Pailias:** Die älteste Tochter von Maya und Rutger Pailias. Die junge Frau mit den blonden Haaren und den klaren, blauen Augen hat die spröde Schönheit ihrer Mutter geerbt. Sie ist eine leidenschaftliche Reiterin und eine hervorragende Schützin. Sie hat sich bis jetzt von der Finsterländer Politik ferngehalten und stattdessen einige Studienreisen unternommen, sogar nach Tarasien.
Eine Verbindung mit dem Haus Pailias würde den Anspruch der Rastrasevicz auf den Kaiserthron festigen, da die Familie traditionell als Schild des Kaiserhauses gilt. Der Kaiser würde damit allerdings in direktem Konflikt mit Harald Pailias, dem zweiten Sohn, stehen. Dieser erhebt als Anführer der Znaimiten Anspruch auf den Kaiserthron.
- **Elisabetha Leonid:** Die Nichte des Kurfürsten Leonid ist ungefähr so alt wie der Kaiser und gilt als lebhaft und Skandalen nicht abgeneigt. Die kurvige Intellektuelle betreibt ihren eigenen Salon in Leuing und soll das Ohr ihres Onkels haben. Elisabetha ist umfassend gebildet und hat an der Alexandria Philosophie, Mathematik und Medizin studiert. Im Gegensatz zu den anderen Mitgliedern ihrer Familie hat sie keine besondere Affinität zum Militär. Sollte sich der Kaiser für sie entscheiden, begräbt er zwar den unterschwelligeren Konflikt mit seinem Marschall, verpflichtet sich aber gleichzeitig dazu, dessen Politik weiter zu unterstützen. Für die anderen Kurfürsten wäre eine derartige Verbindung eine Provokation, da so ein überwältigend starker Machtblock geschaffen wird.
- **Mireille Lahan:** Eine der adoptierten Töchter des zurückgetretenen Kurfürsten Étienne de Lahan. Die junge Dame ist eigentlich Vollwaise, wurde aber nach dem Tod ihrer leiblichen Eltern vom Kurfürsten aufgenommen. Sie ist Offizierin der Enflammés und im Feuertal recht bekannt, vor allem durch ihren unerbittlichen Einsatz für die Republik und deren Bevölkerung. Mireille Lahan hat ein forsches Auftreten und trägt ihr braunes Haar auf moderne Art kurz. Sie hat den Kaiser bei einem Besuch beim ehemaligen Kurfürsten kennengelernt. Die beiden sollen sich gut verstanden haben.
Eine Hochzeit mit Mireille Lahan wäre ein klares Signal des jungen Kaisers an die modernisierenden Kräfte und eine Kampfansage an alle Erhalter des Nachkriegszustandes. Der Kaiser würde sich damit auf die Seite der Republik schlagen und eine konstitutionelle Monarchie forcieren, die sämtliche Adelshäuser entmachten würde und die Vereinigung des Finsterlandes bringen könnte. Diese Entscheidung birgt allerdings auch das Risiko eines neuen Bürgerkrieges in sich.
- **Theresa Milasana:** Die Betreiberin des Grand Hotel von Manturo. Der Kaiser lernte die Geschäftsfrau auf einem Besuch bei Freunden kennen und dürfte von ihrer freundlichen und lustigen Art begeistert gewesen sein. Seither hält sich eine Brieffreundschaft, die als offenes Geheimnis bei Hof gilt. Der Kaiser konnte auch mehrere diskrete Treffen organisieren. Leider reagierte der Hof auf alle Versuche, die Beziehung offiziell zu machen, mit Entsetzen.

Diese Partnerin ist bei Weitem die unwahrscheinlichste. Die Idee, dass der Kaiser eine Bürgerliche heiratet, ist für die meisten Finsterländer Adelligen unvorstellbar. Der Kaiser sieht dabei kaum ein Problem und auch die Mehrheit der Gemeinen scheint auf seiner Seite zu sein. Gerade das Haus Thome könnte sich auch für so eine Heirat begeistern, da damit der eigene Zustand fixiert wird. Dennoch wäre diese Situation schwer zu meistern.

Folgende Ereignisse können vor der Hochzeit stattfinden:

- Ein Versuch der jeweiligen Gegner der Hochzeit, die Braut zu diskreditieren. Hier könnten die Charaktere engagiert werden, um kompromittierende Informationen sicherzustellen oder die Verschwörer zu entlarven.
- Der Großkhan von Tarasien entsendet eine Delegation von Diplomaten, um die Hochzeit zu feiern. Die Gruppe soll die fremdländischen Gäste beschützen und im Auge behalten, um zu verhindern, dass sie Spione einsickern lassen.
- Eine Gruppe von Terroristen plant, die Hochzeit zu attackieren. Die Charaktere erfahren zufällig davon. Gleichzeitig wird klar, dass eine Person bei Hof diesen Anschlag unterstützt. Es liegt an den Spielerfiguren, das Schlimmste zu verhindern.
- Sollte einer der Charaktere oder gar die ganze Gruppe für eine Zeitung arbeiten, kann es interessant sein, von der Hochzeit zu berichten. Die Schwierigkeit besteht wohl darin, sich Zutritt zu verschaffen.
- Agenten der Eisenmeister greifen ein, um die Vermählung zu stoppen und so das Land ins Chaos zu stürzen. Dazu gehören Sabotage, Anschläge und sogar direkte Angriffe.
- Die zurückgewiesenen Damen könnten eine Racheintrige spinnen, um die Hochzeit zu behindern oder von vorne herein zu sabotieren.

DER ABLAUF

Die Hochzeit selbst dauert mehrere Tage.

Am ersten Tag wird die Trauung offiziell vorbereitet und der Kaiser nimmt Loyalitätsbekundungen seiner Vasallen ab. Dabei wird von jedem Adelshaus und jeder freien Stadt erwartet, dass sie einen hochrangigen Vertreter schicken, der dem Kaiser seine Reverenz erweist. Dabei bieten sich reichlich Gelegenheiten für Intrigen, da die meisten Gäste schon eine Woche vorher da sind. Sollten die Charaktere zu einem minderen Adelshaus gehören, könnten sie hier versuchen, ihre Machtposition auszubauen.

Die Trauung selbst findet am zweiten Tag in Brandwall statt. Matriarchin Elisabetha Muromezna führt die Zeremonie durch. Der Kaiser reist mit einem eigenen Sonderzug an. Obwohl die Sicherheitsvorkehrungen hervorragend sind, besteht das Risiko eines Angriffes. Der Weg vom Bahnhof zum Großen Tempel ist gesäumt von begeisterten Untertanen. Die Trauung selbst ist ein langwieriges Prozedere mit Gesang, Tanz und rituellen Segnungen aller Art. Dabei werden nicht nur Heilige angerufen und Dämonen verjagt, es werden auch uralte Riten gegen die Alten Götter durchgeführt. Den Höhepunkt der Zeremonie bildet die Verheiratung selbst. Die Ringe werden gewechselt, der Kaiser siegelt die Hochzeitsurkunde mit seinem Blut und trinkt mit der Braut gemeinsam aus der Schale der Einheit. Dann wird die Schale von beiden rituell verbrannt. Dem Spielleiter steht es frei, weitere möglichst übertriebene Elemente hinzuzufügen. Abschließend krönt der Kaiser seine Gemahlin zur Kaiserin. Auch dabei sind allerhand mystische Arbeiten zu erledigen. Den Abschluss der Veranstaltung bildet das Gelöbnis vor den Rektoren der Magischen Universitäten, weiterhin die Vereinbarungen zwischen Krone und Zauberstab einzuhalten. Der älteste Rektor nimmt den Schwur mit einem Kopfnicken entgegen. Ein abschätziges Lächeln gehört auch dazu. Es folgen der feierliche Auszug, die Präsentation des Paares in der Öffentlichkeit und der Landweg nach Alexanderstadt. (Hier ähnelt die Veranstaltung der Krönungsfeier.) Mit ein bisschen Glück folgt dann eine entspannte Hochzeitsnacht.

In den nächsten Tagen folgt eine Rundreise durch alle wichtigen Städte des Finsterlandes, in denen die lokalen Machthaber dazu aufgefordert sind, noch einmal ihre Loyalität zu zeigen und eventuelle Bitten an das Kaiserpaar heranzutragen.

Nach all diesen Reisen ist es Tradition, für einen Monat auf Flitterwochen zu verschwinden. Manche Kaiser, die erst während ihrer Herrschaftszeit heirateten, haben diese Gelegenheit genutzt, um inkognito zu reisen. Das ist auch hier eine Option. Dabei könnten sie selbstverständlich auch auf übernatürliche Schwierigkeiten stoßen.

DIE FOLGEN

Je nachdem, für welche Dame sich der Kaiser entscheidet, verändert sich das Machtgleichgewicht im Finsterland. Gruppen, die an Einfluss verloren haben, könnten versuchen, ihre Macht durch Intrigen und Allianzen wiederherzustellen. Die Organisationen, die durch die kaiserliche Entscheidung unterstützt wurden, werden versuchen, ihren Vorteil zu nutzen, um ihre Feinde endgültig politisch in die Ecke zu drängen.

Sollte es dem jungen Ehepaar gelingen, einen Erben oder eine Erbin zu zeugen, wäre das die dritte Generation des Hauses Rastrasevicz als Kaiser. Der Kronprinz oder die Kronprinzessin müsste zunächst von allen anderen Fraktionen anerkannt werden und dann noch bis zum Erwachsenenalter überleben, um den Anspruch der Familie endgültig zu festigen. Man kann nur hoffen, dass die politischen Konflikte nicht das Leben des Kindes zerstören.